

# Das Kulturerbe im Fokus

**WEISS- UND SCHWARZKUNST** Das Klacken der zahl- und detailreichen Holzbuchstaben in der Druckwerkstatt von Weiss- und Schwarzkunst vermischte sich kürzlich mit dem Eintreffen der Vereinsmitglieder. Sie konnten nicht erst nun erfahren, dass der vor einem Jahr neu gewählte Vorstand ein schwieriges und arbeitsreiches Jahr hinter sich hatte und die Zahlen ernüchternd ausfallen. Änderungen stehen im Raum.

## Eine Druckwerkstatt für alle

Gemeinsam berichteten die Vorstandsmitglieder an der Generalversammlung, wie sie sorgfältig und in kleinen Schritten die originale Buchdruckerei in eine Druckwerkstatt für alle gestalten möchten. Mehr Interessierte sollen für die Mitgliedschaft und die Offene Werkstatt begeistert werden, damit aus Herzenslust gesetzt, ausprobiert und gedruckt werden kann. Es darf mehr Kultur in Form von Kunstaustellungen, Vorträgen und Künstlerdrucken in die Räume einziehen, wo neu eine Küche für Kulinarik entstanden ist. Die Vision ist noch nicht ausformuliert, aber es besteht der Glaube an eine grössere Idee, die trägt und Sinn stiftet.

## Künstlerdrucke als Abwechslung

Eine laufende Geschichte herausgepickt: Seit Anfang April lernen im Atelier JB1911 siebzehn Künstlerinnen und Künstler dank des Aufrufs des Verbands «Visarte» den Steindruck an der Steindruck-Schnellpresse «Johanna». Sie kommen vom Bündnerland bis ins Baselbiet und schleifen in Hochdorf die Steine, zeichnen, ätzen, gummieren und richten gemeinsam einen Stein in der «Johanna» ein. Bald einmal wird gedruckt. Diese Künstlerdrucke sind für die Lehrlinge, die oft digital arbeiten, eine willkommene Abwechslung und eröffnen ihnen neue Möglichkeiten für ihre künstlerische Arbeit: Lithografie im Grossformat. Die ehrenamtlich aktiven Berufsleuten Ernst Hanke, Willy Etter und Paul Burkart vermitteln an einem Tag pro Monat die Kunst des Steindrucks sowie die Funktion und Mechanik der Steindruckpresse.

Nachdem auch der Finanzbericht angenommen und dem Vorstand Décharge erteilt worden war, wechselten die 23 Stimmberechtigten mit zufriedenen Gesichtern ihren Platz im Hansheiri-Zweifel-Stübli und begaben sich ans feine Buffet von Karin Käch.

Yvonne Camenzind



Von links: Daniel Zimmermann, Roger Tschopp, Yvonne Camenzind, Ursula Kaufmann, Alois Müller, Walter Käch. Entschuldigt: Peter Stehrenberger. Foto Claudia Flade